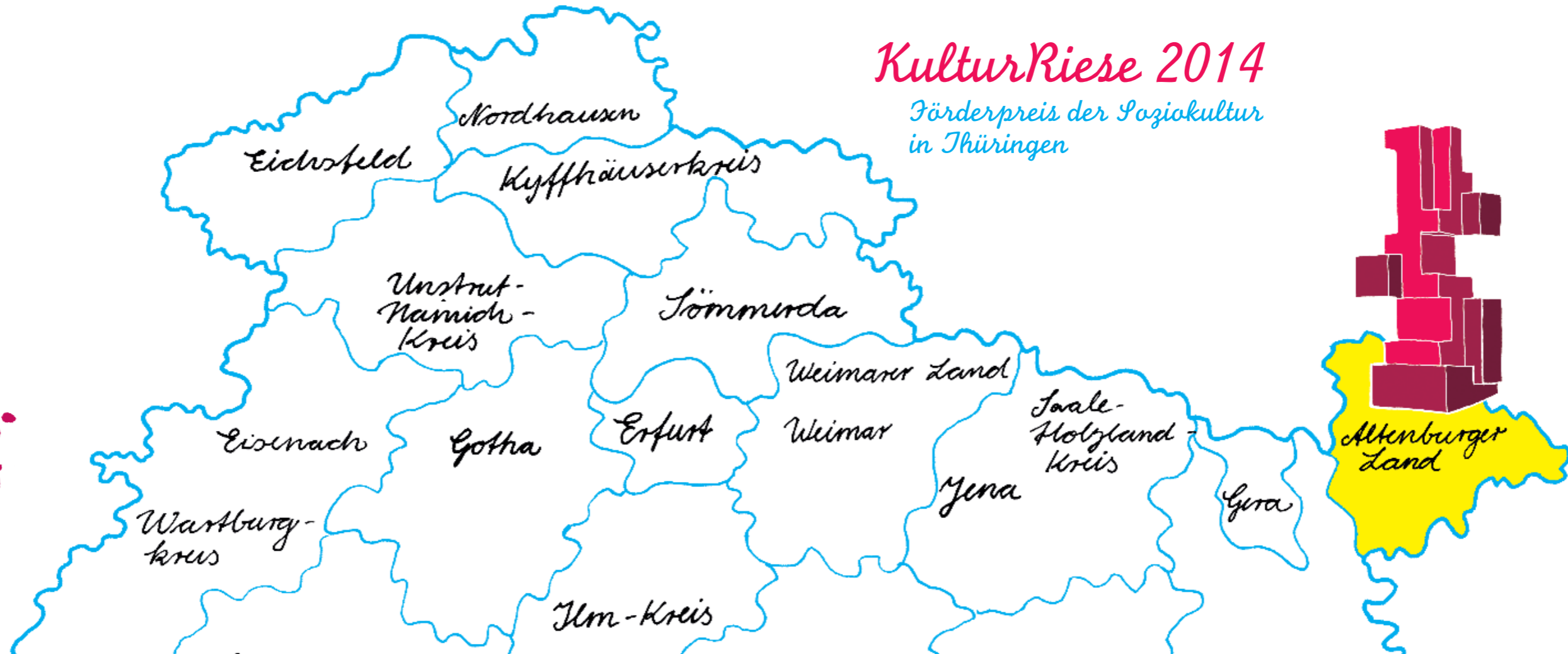


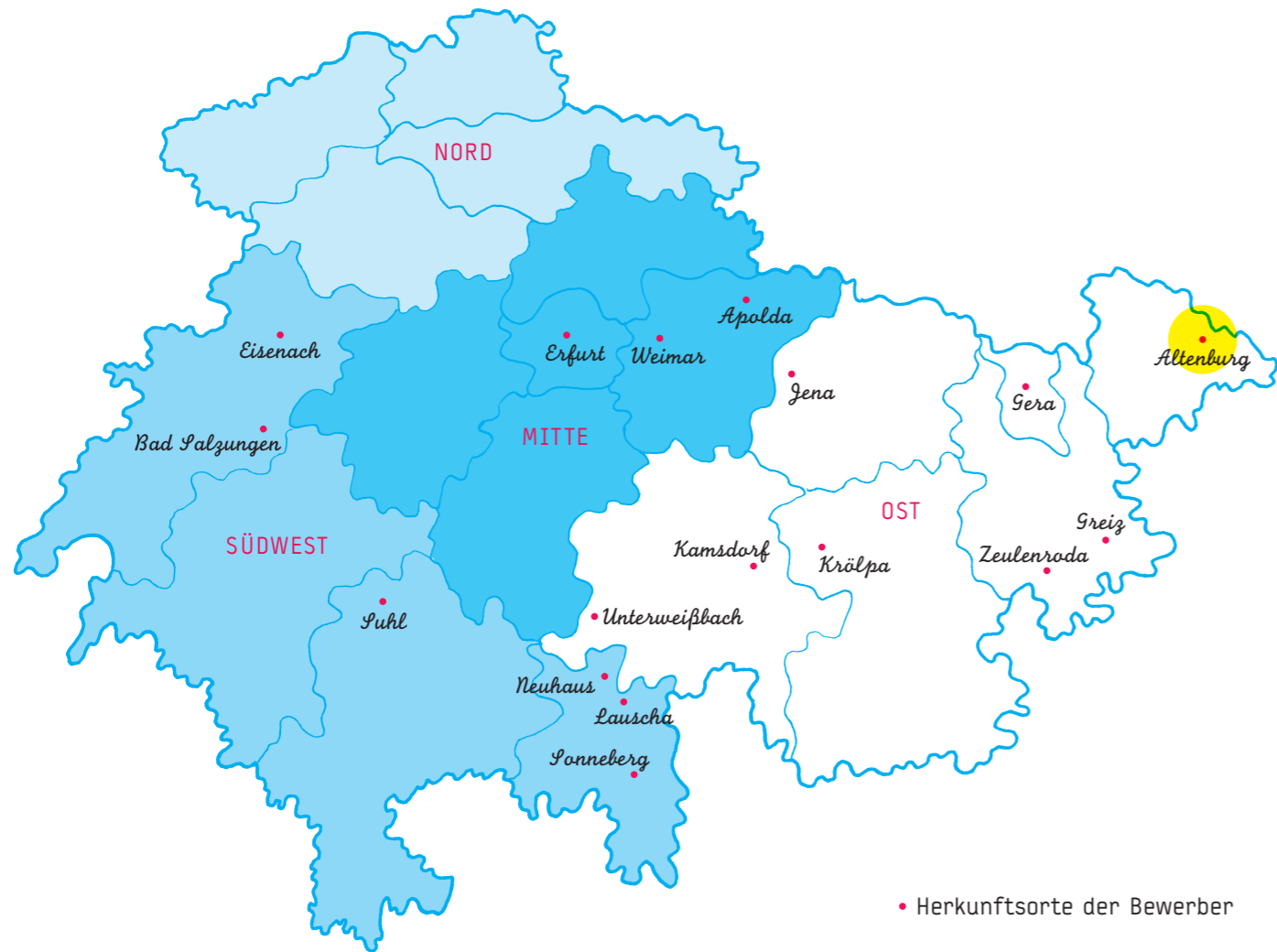
# KulturRiese 2014

Förderpreis der Soziokultur  
in Thüringen



Gefördert durch





Impressum



**Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultur Thüringen e.V.**

Michaelisstraße 34 | 99084 Erfurt  
 Telefon 0361.75 25 872 | Fax 0361.65 78 528  
[kulturriese@soziokultur-thueringen.de](mailto:kulturriese@soziokultur-thueringen.de)  
[www.soziokultur-thueringen.de](http://www.soziokultur-thueringen.de)  
[www.meinekultur.info](http://www.meinekultur.info)

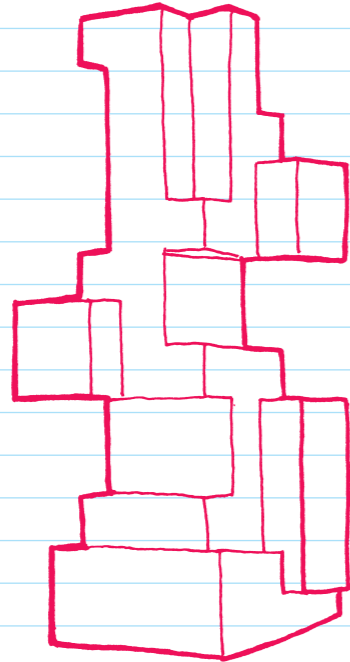
Gestaltung  
*sandruschka. Raum für Gestaltung*  
[www.sandruschka.de](http://www.sandruschka.de)

Diese Heft wurde unterstützt aus Mitteln  
 des Thüringer Ministeriums für Bildung,  
 Wissenschaft und Kultur.

# Inhalt

3	28 Bewerbungen. 1 KulturRiese.	21	Filmclub Gera-Pforten e.V.	Bad Liebenstein e.V.
4	YEAH!	23	Kunsthof Jena e.V.	49 Bühne Schlachthof Eisenach e.V.
5	Eine Stimme für die Soziokultur!	25	KUNSTRAUM Kamsdorf	51 tpz // Theater am Markt im
6	Ah, Soziokultur!?	27	PhonTon e.V. Jena – Raum für Musik	Stadtjugendring e.V.
<b>JETZT WIRD'S SPANNEND ...</b>		29	Wohnzimmer.Sessions.Jena	53 EVE ADAM AND
8	Die Jury	31	ZRxAnders – Zeulenroda Mal Anders	55 1. Suhler Straßen Theater Festival
10	Das sagt die Jury ...			57 Thüringer(KULTUR)Wald
13	Preisträger	<b>Südwestthüringen</b>		<b>Mittelthüringen</b>
		33	10aRium – ein soziokultureller Stadtteiltreff	59 FOTOINIT e.V.   HANT – Magazin für Fotografie
<b>BEWERBER</b>		35	American History Ball	61 Kulturfabrik Apolda
<b>Ostthüringen</b>		37	Guerilla Art Jena	63 Nordbahnhof e.V.
15	Europäische Projektwerkstatt Kultur im ländlichen Raum e.V.	39	KinoDynamiqueJena	65 other music e.V.
17	Jenaer Kinder- und Jugendzirkus „Circus MoMoLo“	41	PENG Academy	67 Projekt „StadtFinden“
19	Festival de Colores e.V.	43	Förderverein Burg Neuhaus e.V.	68 Rückblick
		45	Kulturkollektiv Goetheschule	72 Ein Dank
		47	Förderverein KurTheater	

## 28 BEWERBUNGEN. 1 KULTURRIESE.



Aus der alltäglichen Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft wissen wir – Soziokultur ist überall in Thüringen verortet. Ob auf dem Land, in Kleinstädten oder den Ballungszentren. Ob im Süden, Norden, Osten oder Westen. An all diesen Orten findet sich kulturelles Engagement und schaffen Kulturinitiativen und -vereine kreative Begegnungs- und Erfahrungsräume in und für Thüringen.

Bis Ende Juli 2014 gingen in der Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur eine Vielzahl von interessanten Bewerbungen ein. Alle mit dem Wunsch KulturRiese 2014 zu werden. Die kulturelle

Vielfalt ist auch in diesem Jahr wieder deutlich erkennbar, jedoch gibt es eine große Präsenz an Bewerbungen aus der Stadt Jena und leider keine Bewerbung aus dem Norden des Freistaats. Alle Akteure sind hiermit herzlich eingeladen, dies im nächsten Jahr nachzuholen.

Ob man sich mit der gesamten Arbeit der Organisation oder nur einem ausgewählten Projekt bewirbt, was bereits abgeschlossen ist oder noch fort dauert – entscheidet jeder Bewerber selbst. Hier zeigt sich, dass sich die meisten Bewerber bevorzugt mit der gesamten Arbeit der Organisation bewerben.

Jede Einreichung wird aber natürlich gleichwertig behandelt. Die fachkundige Jury musste sich der Herausforderung stellen und nach festgelegten Kriterien bewerten, wer ein herausragendes Beispiel für die soziokultureller Praxis in Thüringen darstellt.

Für wen sich die Jury entschieden hat und warum, ist in dieser Veröffentlichung nachzulesen. Erstmals zeigen wir auch alle Bewerber, die dieses Jahr kein KulturRiese geworden sind, in dieser Broschüre. Also viel Spaß beim Entdecken der Vielfalt von Soziokultur in Thüringen!

*KulturRiesig.*

Der KulturRiese – Förderpreis der Soziokultur in Thüringen wird seit 2008 jährlich an herausragende Beispiele soziokultureller Praxis verliehen und ist mit 1.111,- € dotiert. Die Verleihung des KulturRiesen weist auf beispielhaftes Engagement oder besondere Leistungen in der Soziokultur und ihren Randbereichen in Thüringen hin. Auf diesem Gebiet wird viel geleistet, aber nur wenige der beispielhaften, und oft lokal verankerten Projekte werden in der Öffentlichkeit entsprechend gewürdigt. Mit dem von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Thüringen gestifteten Preis, der sich nur aus

Solidarabgaben der Mitglieder und Spenden zusammensetzt – und somit unabhängig gegenüber öffentlichen Förderinstitutionen, ist sollen diejenigen Akteure ausgezeichnet und ermutigt werden, die möglichst viele Menschen zum Engagement im Kulturbereich anregen, das Bewusstsein für Kultur und deren gesellschaftliche Bedeutung in weiten Teilen der Bevölkerung schärfen oder innovative und unkonventionelle Methoden kultureller Arbeit praktisch umsetzen. Eine fachkundige und kulturbunte Jury unter dem Vorsitz der LAG entscheidet über die eingereichten Bewerbungen und wählt einen

Preisträger aus, der repräsentativ und engagiert für die Thüringer Soziokultur steht. Die Preisverleihung findet in einem feierlichen Rahmen öffentlich an einem soziokulturellen und/oder ungewöhnlichen Ort im Rahmen des MEINE KULTUR-Festivals statt.

*Ihr wollt euch mit eurem abgeschlossenen bzw. noch laufendem Projekt oder euer Organisation für den KulturRiesen 2015 bewerben?*

Dann schickt eine kurze Mail an kulturriese@soziokultur-thueringen.de und ihr erhaltet das aktuelle Bewerbungsformular.

Die Landearbeitsgemeinschaft Soziokultur Thüringen (LAG) vertritt seit 1993 die fachlichen und kulturpolitischen Interessen der Soziokultur und freien Kulturszene in Thüringen.

Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen für die kulturelle Vielfalt in Thüringen zu verbessern, Interessen zu bündeln, die Potenziale der Soziokultur öffentlich darzustellen und Position zu aktuellen kulturpolitischen Fragestellungen zu beziehen. Die Aktivitäten und das Engagement soziokultureller Akteure unterstützt die LAG auf vielfältige Weise durch Information und Beratung, Fortbildung und Aus-

tausch sowie durch Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit und in Gremien.

Im Interesse der Mitglieder ist die Landesarbeitsgemeinschaft vielfältig vernetzt und kooperiert mit anderen Personen, Gruppen und Einrichtungen. Die LAG ist Mitglied der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren und im Kulturrat Thüringen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft bringt sich auch mit eigenen Projekten, wie dem KulturRiesen oder dem Festival MEINE KULTUR in das Kulturschaffen des Landes ein.



## AH, SOZIOKULTUR!?

Wie oft ist es schon passiert?

Man redet über Soziokultur und schaut in fragende Augen? Kultur – ok, aber was soll Soziokultur sein? Es herrscht Unwissen über die Begrifflichkeit Soziokultur. Dabei ist es genau diese Kulturpraxis, die vielen Menschen den ersten Zugang zu künstlerischen Formen und Gestaltungsweisen ermöglicht und im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Sozialraum und den Lebenswelten der Akteure stehen.

*Soziokultur in Thüringen steht für Vielfalt aus Prinzip!*

Kultur als Begegnungs- und Erfahrungsraum schafft Gemeinsamkeit und Identität. Wir sind überzeugt: *Soziokultur gehört die Zukunft*, denn sie setzt an den kreativen und sozialen Potenzialen der Menschen an. In der Stadt oder auf dem Land begegnen sich in soziokulturellen Vereinen und Projekten Menschen aller Couleur. Sie werden selbst kreativ und stellen mit viel Leidenschaft und oft *ehrenamtlichem Engagement* spannende Kulturprojekte auf die Beine. Sie beleben auch ehemalige Fabriken, Bahnhöfe, Schulen oder landwirtschaftliche Gebäude zu kulturellen Knotenpunkten und bilden *lebendige Gemeinschaften vor Ort*.

Dies ist vor allem in Thüringen, welches weniger durch urbane, als durch ländliche Strukturen geprägt ist, eine Bereicherung der Kulturlandschaft und häufig auch Motivationsgrund, um in Thüringen zu bleiben oder auch wiederzukehren.



**JETZT WIRD'S SPANNEND ...**

# DIE JURY



## Tina Morgenroth

Als Mitglied des Klanggerüst e.V. gestaltet Tina Morgenroth seit mehr als fünf Jahren Soziokultur in Erfurt aktiv mit. Der Erfurter Verein hat sich der Förderung junger KünstlerInnen und MusikerInnen verschrieben und wurde im letzten Jahr Preisträger des Kulturriesen. Neben ihrer Funktion als Vorstandsvorsitzende gehören unter anderem Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu ihren Aufgaben. Vernetzung ist auch Schwerpunkt ihrer Arbeit als Studentische Koordinatorin an der Fachhochschule Erfurt. Über diese hochschulpolitische Tätigkeit hinaus arbeitet sie bei einem freien Träger als Sozialarbeiterin.



## Dr. Magret Franz

Die 63-jährige Dr. Magret Franz studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Philosophie und Soziologie. Zwanzig Jahre war sie im Kulturamt der Stadt Jena tätig, wo sie von 1996–2002 die Produktionsleitung der Kulturarena übernahm. Von 2002 bis 2005 leitete sie das Amt für Kultur und Bildung. Frau Dr. Franz setzte sich aktiv für den Aufbau und die Gründung des Eigenbetriebes JenaKultur ein und war dessen Werkleiterin von 2005 bis 2013. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkelkinder.



## Dirk Wendelmuth

Der 1967 in Weimar geborene Dirk Wendelmuth begann nach diversen Ausbildungen und Lehren 1991 Soziale Arbeit in Erfurt zu studieren. 1990 bereits war er einer der Gründer der Kindervereinigung Weimar e.V. und seitdem in vielfältigen Projekten des Vereins engagiert. 1997 begann er beim Kinderzirkus Tasifan in Weimar zu arbeiten und ist seither in ganz Thüringen mit mobiler kultureller Bildung unterwegs. Herr Wendelmuth hat zwei Kinder und lebt in Weimar.



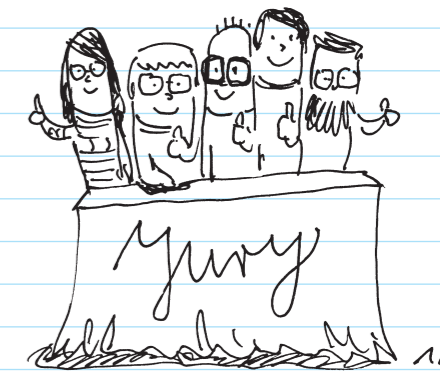
## Susann Winkel

Susann Winkel, Jahrgang 1984, hat Kulturwissenschaften, Journalistik sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig studiert. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2008 war sie zunächst für die Dauer einer Spielzeit in der Pressedramaturgie des Meininger Theaters tätig. Seit 2009 arbeitet sie als freie Kulturjournalistin. Ihr besonderes Augenmerk gilt der regionalen Kunstszene, dem Themenfeld sakrale Kunst und der zeitgenössischen Literatur.



## Alexander Lochthofen

Alexander Lochthofen initiiert und organisiert mit verschiedenen Leuten in unterschiedlichen Zusammenhängen seit ca. 15 Jahren soziokulturelle Projekte wie beispielsweise das Literatur- und Kulturmagazin „hEft – literatur für stadt und alltag“ oder das „Textil-Festival für junge Literatur in Thüringen“. Er ist Projektmanager und Kulturarbeiter im Erfurter Kulturrausch e.V. und seit 2012 im Vorstand der LAG Soziokultur Thüringen e.V.





## DAS SAGT DIE JURY ...

### *Förderverein Paul-Gustavus-Haus e.V. aus Altenburg wird KulturRiese 2014*

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Thüringen e.V. vergibt den KulturRiesen, Förderpreis der Soziokultur dieses Jahr an den Förderverein Paul-Gustavus-Haus e.V. aus Altenburg. Der Verein wird für sein vorbildliches Engagement ausgezeichnet, die ehemalige und denkmalgeschützte Malzkaffeerösterei zu einem soziokulturellen Ort zu entwickeln und damit alternative Nutzungsmöglichkeiten für dieses wunderschöne Baudenkmal in zentraler innerstädtischer Lage aufzu-

zeigen. Trotz schwieriger Umstände beweisen sie, dass es durch Eigeninitiative, frische und unkonventionelle Ideen und einem intergenerativen Ansatz gelingt, sein Umfeld aktiv mitzugestalten, identitätsstiftend und imagebildend für seine Stadt zu wirken sowie breite Bevölkerungsschichten einzubeziehen. Für den diesjährigen Förderpreis sind 28 Bewerbungen von jungen Initiativen und etablierten Einrichtungen der freien Kulturarbeit in Thüringen eingegangen. Die Jury war beeindruckt, wie vielfältig sich Vereine und Akteure in diesem Praxisfeld engagieren. Das Spektrum reicht von langjähriger basisnaher

Kulturarbeit bis zu zwanglos munteren Projektideen. Alle tragen auf ihre Weise dazu bei, dass Menschen verschiedener Generationen und sozialer Schichten im Kulturbereich angeregt werden, ihre eigenen kreativen Potenziale zu entfalten. Ihr Tun wirkt identitätsstiftend, ermöglicht so aktive Teilhabe und bereichert unseren Alltag. Besonders überzeugt hat die Jury der Förderverein Paul-Gustavus-Haus e.V. aus Altenburg.

*„Altenburg, die ehemalige Residenzstadt, zwischen den urbanen Zentren von Mitteldeutschland und am östlichsten Rand von Thüringen gelegen, darf sich glücklich schätzen, mutige Kulturakteure, wie den För-*

*derverein Paul-Gustavus-Haus zu beheimaten. Das Engagement des Vereins richtet sich gegen die Tristesse und den Verfall in einer Stadt, wo junge Erwachsene oft keine Perspektive zum Bleiben sehen. Mit dem Erhalt und der kulturellen Belebung der ehemaligen und denkmalgeschützten Malzkaffeerösterei zeigt der Verein in vorbildlicher Weise, wie alternative Nutzungsmöglichkeiten für dieses beeindruckende Baudenkmal in zentraler innerstädtischer Lage und eine enge Verbundenheit zur Stadt befördern können. So gelingt es, Geschichte zu bewahren und Zukunft zu ermöglichen. In einer Zeit, wo vor allem im ländlichen Raum immer mehr Kulturorte*

*schließen müssen oder in ihrer Existenz gefährdet sind, werden hier neue Potentiale eröffnet – für eine Bibliothek, junges Theater und soziokulturelle Projekte. Mit einer breiten Palette an Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekten sowie dem intergenerativen und sozialen Ansatz bietet der Verein eine Reihe vielfältiger Angebote für bürgerschaftliches Engagement und künstlerische Entfaltung. Das Besondere seiner Arbeit ist auch, neue Formen der Kulturarbeit zu integrieren und an lokale Traditionen und Eigenheiten anzupassen.“* Die Jury bescheinigt den PGHlern, dass sie trotz schwieriger Umstände zeigen, dass es auch in der Kleinstadt gelingt,

durch beharrliche Eigeninitiative, frische und unkonventionelle Ideen und einem intergenerativem Ansatz, das eigene Umfeld aktiv mitzugestalten, identitätsstiftend und imagebildend zu wirken. „Dieses soziokulturelle Engagement ist nicht nur sehr beeindruckend, sondern hat einen echten Vorbildcharakter gerade im ländlichen Raum“ – so das Fazit der Jury, am Ende der Vergabebesitzung in Erfurt. Durch die Vergabe des Förderpreises soll eben auch die Aufmerksamkeit auf ein kulturelles Praxisfeld gelenkt werden, das es verdient hat, in der Öffentlichkeit und der Kulturpolitik besser wahrgenommen und gefördert zu werden.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Constance Böhme*  
gustavushaus@gmx.de  
[www.facebook.com/pages/  
Paul-Gustavus-Haus/201186429893156](https://www.facebook.com/pages/Paul-Gustavus-Haus/201186429893156)



## PREISTRÄGER

# FÖRDERVEREIN ZUKUNFTSWERKSTATT *Paul-Gustavus-Haus e.V.*

*Altenburg*

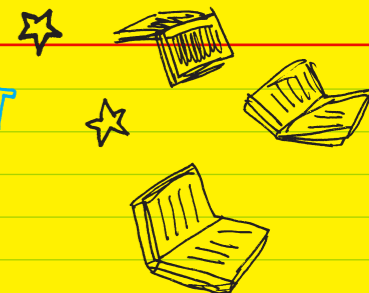
Geboren aus einer Initiative zum Tag des offenen Denkmals 2009, gründete sich der Förderverein Zukunftswerkstatt Paul-Gustavus-Haus e.V., welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die denkmalgeschützte ehemalige Malzkaffeefabrik zu erhalten und wieder mit Leben zu füllen.

Die VereinsmitgliederInnen beteiligten sich auf vielfältige Weise an der Renovierung und kulturellen Belebung des Hauses. Ihr Ziel ist

es, das Haus als ein soziokulturelles Stadtteilzentrum in Altenburg zu etablieren und damit alternative Nutzungsmöglichkeiten eines wunderschönen Baudenkmals in zentraler innerstädtischer Lage aufzuzeigen.

Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen vor allem im Austausch zwischen den Generationen (z.B. bei Lesungen und bei Arbeitseinsätzen am und im Haus), in der sozialen Integration (Schaffung von Arbeitsgelegen-

heiten, Maßnahmen des europäischen Sozialfonds, Hilfe bei der Absolvierung von Sozialstunden) und nicht zuletzt in der kulturellen Belebung Altenburgs (Café, Bibliothek, Ausstellungen, Diskussionsforen, Theater, Konzerte, uvm.).





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Arbeit*

Kontakt  
*Katrin Czerwinka und  
Alexander Ombeck*  
hallo@kulturino.de  
[www.kulturino.de](http://www.kulturino.de)



## BEWERBER

# EUROPÄISCHE PROJEKTWERKSTATT KULTUR IM LÄNDLICHEN RAUM E.V.



*Unterweißbach OT Quelitz*

Der Europäische Projektwerkstatt Kultur im ländlichen Raum e.V. – kurz: kulturino – wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, kulturelle Alternativen im- und für den ländlichen Raum zu schaffen. Anstatt Projekte aus den Kulturmetropolen zu importieren, werden eigene Ideen umgesetzt. Hierzu unterhält kulturino das Projekthaus „Oma Eierschecke“ mit Werkraum und Schlafgelegenheiten, Kulturscheune u.v.m. im Naturpark Thüringer Wald.

Das Projekthaus hat sich zu einer attraktiven Ideenschmiede abseits von urbanem Stress entwickelt und wird im Rahmen der jährlichen Englischsprachcamps auch mal zum britischen Erlebnisraum umfunktioniert.

Als internationale Jugendbegegnungsstätte verbreitet sich das Angebot rasch in der Region und macht den von Abwanderung betroffenen Thüringer Wald als

„coole Location“ erlebbar. Kulturino nutzt die Abgeschiedenheit als Standortvorteil für „Simulationen“ und lässt ferne Kulturen aufleben: Ob im arabischen Beduinenzelt oder in der brasilianischen Hängemattenherberge, der Vereinssitz im Thüringer Wald bietet enormen kulturellen Austausch. Hier trifft heimische Glasbläserkunst auf britischen Animationsfilm oder arabische Küche auf Thüringer Rostbratwurst.



Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Friedemann Ziepert*  
circus@momolo.de  
[www.momolo.de](http://www.momolo.de)



## JENAER KINDER- UND JUGENDZIRKUS „CIRCUS MOMOLO“

*Jena*

Der Circus MoMoLo ist eine gemeinwesenübergreifende und integrierende mobile Bildungsstätte in der Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, Eltern, Verwandte und andere Interessierte in die Zirkusarbeit einbezogen werden. MoMoLo ist ein Kinder- und Jugendzirkus, in dem Kinder und Jugendliche ihren eigenen Zirkus selbständig gestalten. Die Teilnehmer kommen aus den unterschiedlichsten sozia-

len und kulturellen Milieus, größtenteils aus dem Einzugsgebiet Jenas und dem Saale-Holzland-Kreis, aber auch aus anderen Thüringer Regionen. Die Angebote des Circus MoMoLo reichen vom Erlernen zirkusischer Disziplinen (Einrad, Luftartistik, Akrobatik, Hochseil, Clownerie, ...) über die Auseinandersetzung mit modernen Medien bis hin zu handwerklichen Angeboten (Zirkus- und Kostüm-

werkstatt). Neben dem ganzjährigen und kontinuierlichen Zirkusbetrieb realisiert MoMoLo Zirkusfreizeiten in den Ferien, Schulprojekte, Zirkusgruppentreffen und seit der Eröffnung des Zirkuszeltens zahlreiche kulturelle Gastspiele und kulturpolitische Veranstaltungen (z.B. Konzert mit Duo Stiehler/Lucaciu, Zirkustheater mit der Palestinian Circus School oder die „Runde Theke“ – Politik trifft Kulturszene).







Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Judith Antkowiak und  
Andreas Klossek*

[kontakt@festival-de-colores.de](mailto:kontakt@festival-de-colores.de)  
[www.festival-de-colores.de](http://www.festival-de-colores.de)



Gelebter (inter-)kultureller Dialog und ein respektvolles Miteinander über Grenzen hinweg, sind die Ziele des Jenaer „Festival de Colores“. Seit zehn Jahren bringt ein bunt gemischtes Team ehrenamtlich engagierter junger JenenserInnen unterschiedlicher Nationalität eine Juni-Woche lang das Lebensgefühl eines ausgewählten Sprach- oder Kulturkreises nach Jena. Es gibt Vorträge, Lichtbilder, Musik und Tanz, Workshops, Sportveranstaltungen, Lesungen, kulinarische Spaziergänge und ein Kinderfest. Nach mehreren kulturellen Weltreisen rund um den Globus, die 2005 mit den „Lateinamerikanischen Tagen“ ihren Anfang nahmen, stand das

## FESTIVAL DE COLORES E.V.

*Jena*

zehnjährige Festivaljubiläum im Juni 2014 ganz im Zeichen Russlands. Als Festival der Vielfalt, dessen ehrenamtliches Team nach innen wie nach außen die interkulturelle Idee lebt und fördert, hat sich das „FdC“ fest im Kulturangebot Jenas etabliert und erfindet sich infolge veränderlicher Themenschwerpunkte und Mitgliederstruktur doch jedes Jahr neu.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Michael Werner*  
film.gera@tele2.de  
[www.filmclub-gera.de](http://www.filmclub-gera.de)



Filmclub Gera-Pforten e.V.

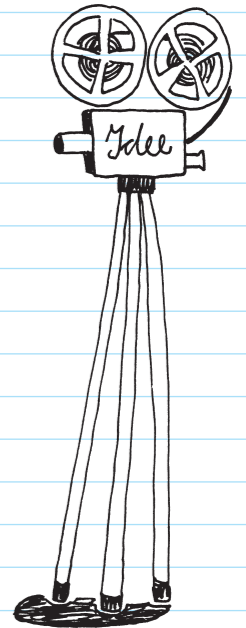


## FILMCLUB GERA-PFORTEN E.V.

### Gera

Der Filmclub Gera-Pforten e.V. ist ein 1995 gegründeter Amateurfilmclub von HobbyfilmerInnen jeden Alters aus Gera. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung und Pflege der filmischen Kunst. So produzieren die VereinsmitgliederInnen jedes Jahr diverse Amateurfilme aller Genres in Eigenregie. Hierbei greifen sie auch immer wieder Themen auf, die die BürgerInnen der Stadt bewegen, fragen kritisch nach und versuchen so ein partizipatives, mediales

Sprachrohr zu sein. Zudem entstand 2002 eine Zusammenarbeit mit der Pfortener Grundschule. Hier betreut der Filmclub die Film-AG „Neulandfilm“, in der die SchülerInnen verschiedene Filmtechniken erlernen und die entwickelten Filmideen eigenständig realisieren. Gemeinsam entstehen medienpädagogische Projekte und Schülerfilme.



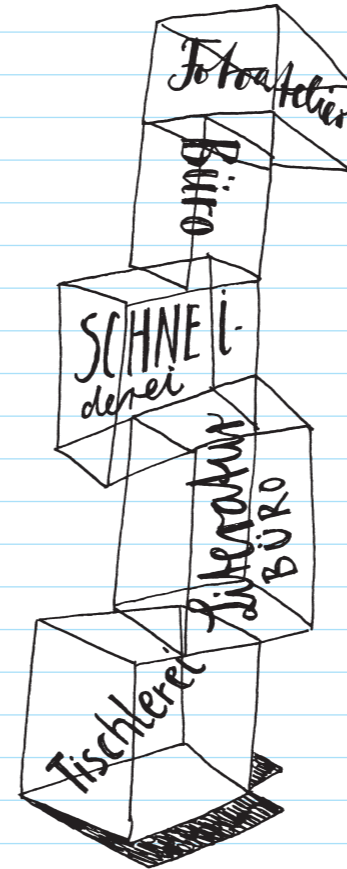


Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Robert Förg*  
info@kunsthof-jena.de  
www.kunsthof-jena.de

**KUNSTHOF JENA**  
GALERIE ■ WERKSTATT ■ ATELIER



# KUNSTHOF JENA E.V.

## *Jena*

In fünf Jahren hat die Galerie des Kunsthofs Jena mit mehr als 40 Ausstellungen und über 250 Veranstaltungen eigeninitiativ und ehrenamtlich das Kulturleben der Stadt bereichert. Der Verein versteht die Förderung von Kunst und Kultur nicht als autonomes Betätigungsfeld, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In diesem Sinne bietet er jungen Selbständigen aus der Kreativwirtschaft preisgünstige Arbeitsstätten (Fotoatelier, Literaturbüro, Tischlerei, Schneiderei, Büro des Circus MoMoLo, Musikstudio). Eine Vielzahl an PraktikantInnen haben im Verein erste praktische Erfahrungen im

Kulturbetrieb gesammelt, Sozialstundenableistenden bietet der Verein ebenfalls Verwirklichungsmöglichkeiten. Jungen, als auch erfahrenen freischaffenden KünstlerInnen bietet die Galerie eine Bühne, die sich fernab des konsumorientierten, ohrgefälligen Mainstreams ein Publikum geschaffen hat, dass die konzentrierte und heimische Atmosphäre schätzt, in dessen Zentrum der Mensch und dessen kreatives Schaffen steht.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Astrid Pautzke*  
info@kunstraum-kamsdorf.de  
[www.kunstraum-kamsdorf.de](http://www.kunstraum-kamsdorf.de)



# KUNSTRAUM KAMSDORF

## *Kamsdorf*

Der KUNSTRAUM Kamsdorf ist eine private, nicht kommerzielle Initiative von Astrid und Gerhard Pautzke. Sie fördern Kunst und Kultur im ländlichen Raum und ermöglichen Begegnungen mit der Kunst. Mit Ausstellungen, Künstlergesprächen, Vorträgen, Lesungen und Konzerten schaffen sie ein ortsnahes Kulturangebot. Den KUNSTRAUM besuchen Einwohner Kamsdorfs und Interessierte aus der Umgebung. Ausstellungseröffnungen sind gern genutzte kulturelle Möglichkeiten der Begegnung aus nah und fern.

Höhepunkte sind die Tage der Kunst mit verschiedenen Kunstgenres. Plätze bei kulturellen Veranstaltungen im Gemeindesaal, z.B. die Reihe "Blaue Stunde" mit Konzerten und Kabarett sind immer begehrt. Die Plastik "Stein und Eisen" bildet seit 2011 einen Anziehungspunkt in der Dorfmitte.

Der Garten der Labyrinth, ein Projekt in drei Jahren gemeinschaftlicher Arbeit 2013 verwirklicht, ist ein Ort der Ruhe und Begegnung, ein neues Wahrzeichen und Ausflugsziel.

Kunst ist angekommen in Kamsdorf.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Andreas Koch*

[info@phonton-jena.de](mailto:info@phonton-jena.de)  
[www.phonton-jena.de](http://www.phonton-jena.de)



**PhonTon e.V.**  
*Raum für Musik*



PhonTon ist ein gemeinnütziger Verein, der sich 2005 aus einer Gruppe junger Musiker gegründet hat. Mittlerweile zählt PhonTon über 100 Mitglieder – die meisten sind semi-professionelle Musiker, die auch weit über Jenas Grenzen hinaus bekannt sind. PhonTon hat es sich zum Ziel gesetzt, Jenenser Bands zu unterstützen und ihnen Raum für Musik zu schaffen. Der Verein nimmt sich der Proberaumarmut an – sucht geeignete Räumlichkeiten, baut sie aus und vermittelt sie an Musiker. Zudem organisiert PhonTon jährlich verschiedene Kulturveranstaltungen, um Bands eine Möglichkeit zu bieten, sich zu präsentieren.

## PHONTON E.V. JENA – RAUM FÜR MUSIK

*Jena*

Seit 2007 finden die „Schallspieltage“ statt, bei denen die Besucher Live-Musik unter freiem Himmel erleben. Zur Ergänzung des Open-Airs im Sommer gibt es seit 2011 die „Jenaer Schallspielnacht“, die im Frühjahr und Herbst veranstaltet wird. Seit 2013 ist PhonTon Trägerverein der „Fête de la Musique“ in Jena. Im August 2013 erschien der erste Vereins-Sampler – die „Schallspielplatte“.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Matthias Sundermann*  
wohnmessios@gmail.com  
[www.facebook.com/  
WohnzimmerSessions](http://www.facebook.com/WohnzimmerSessions)



# WOHNZIMMER.SSESSIONS.JENA

## Jena

Die Wohnzimmer.Sessions.Jena. ist eine musikalische Reise durch die WG-Landschaft Jenas und bereichert die lokale Kulturszene der Stadt, abseits von kommerziellen und anonymen Großveranstaltungen. Musiker aus den Bereichen Singer-Songwriting, Pop, Folk und Jazz finden ihren Weg in die Wohnzimmer der Stadt. Die Veranstaltungen sind kostenlos, denn ihr Anliegen ist es, Musik unabhängig von der finanziellen Situation der Besucher anzubieten und somit zugänglich für jede\_n zu sein. Der persönliche Raum der GastgeberInnen, das Fehlen einer Bühne – öffnen die Grenze zwischen BesucherInnen,

WG-BewohnerInnen und KünstlerInnen und erzeugen somit eine gemütlich-intime Wohnzimmeratmosphäre. Der monatliche Wechsel der Location und die daraus resultierende Heterogenität des Publikums, sorgen immer wieder für eine einzigartige Stimmung. Durch die Auftritte von regionalen und internationalen KünstlerInnen konnte sich die Konzertreihe fest in Jenas Kulturszene etablieren und ist seit beinahe 3 Jahren mehr als nur ein Geheimtipp.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*gesamte Arbeit*

Kontakt  
*Jürgen Wolf*  
empoweredichtv@googlemail.com  
[www.facebook.com/kunstsuchtkreative](http://www.facebook.com/kunstsuchtkreative)

**ZRXANDERS**



*Installation*



*Chiese*

*Performance  
Anmeldung*

## ZRXANDERS – ZEULENRODA MAL ANDERS

### *Zeulenroda*

ZRxAnders besteht aus ehrenamtlichen Kreativen, die mit BürgerInnen aus Zeulenroda-Triebes und Umland, gemeinsam Kunst machen. Kunst sucht Kreative, hieß es noch im Oktober 2013. Jürgen Wolf aus Zeulenroda, suchte Künstlerinnen und Künstler aus der Region und wollte sie für seine Projektidee begeistern. Begeisterte Künstlerinnen und Künstler wurden schnell gefunden, die in einer Facebookgruppe und in regelmäßigen Treffen damit begannen Kunstideen zu sammeln. Die Stadt sollte lebendiger,

bunter, mit Kunst aufgewertet werden. Die Kreativen wollten partizipieren und inkludieren. Für den Austausch unter den KünstlerInnen sollte es eine Art Stammtisch geben, denn Kreative brauchen den gegenseitigen In- und Output, um kreativ bleiben zu können. Am 23.11.2013 fanden 31 Kreative, in einem Brainstorming, den Namen ZRxAnders und unter diesem Namen finden seitdem unterschiedlichste Kunstaktivitäten mit Bürgerbeteiligung statt.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**the.aRter Greiz e.V.**  
*Stephan Marek*  
info@10arium.de  
www.10arium.de

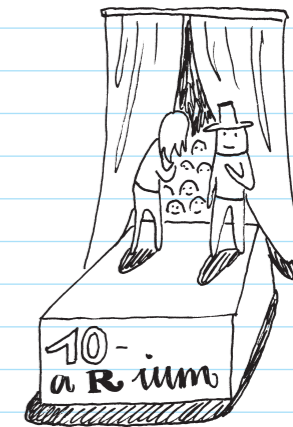


## 10ARIUM – EIN SOZIOKULTURELLER STADTTEILTREFF

*Greiz*

the.aRter Greiz e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kultur in der Region insbesondere den Jüngeren wieder nahe zu bringen und ein facettenreiches, generationsübergreifendes Angebot zu schaffen. Sie bieten Kulturinteressierten eine Plattform für die Verwirklichung eigener Projekte, seien es Inszenierungen, Ausstellungen, Lesungen oder Musikalisches. Neben eigenen Projekten fördern sie die Vorhaben anderer Vereine und arbeiten erfolgreich mit weiteren Organisationen zusammen. Mit dem 10aRium

wollen sie ein „Haus der Vereine“ in Greiz etablieren, in welchem sozial und kulturell ausgerichtete Institutionen und MitbürgerInnen Raum für ihr Wirken finden und gemeinsam neue Angebote schaffen. Als Eigentümer der Immobilie, die rund 1100 qm Fläche bietet, lassen sie eine Kulturstätte im Herzen der Stadt entstehen, die Treffpunkt und Begegnungsstätte, Bühne und Ausstellungsraum, Werkstatt und Wirkungsbereich der Greizer Bevölkerung ist und ihre Angebote hinaus ins städtische Quartier trägt.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**Kultur und Feuerwehrverein Zella e.V.**  
*Harald Pitzing*  
countrypit@web.de

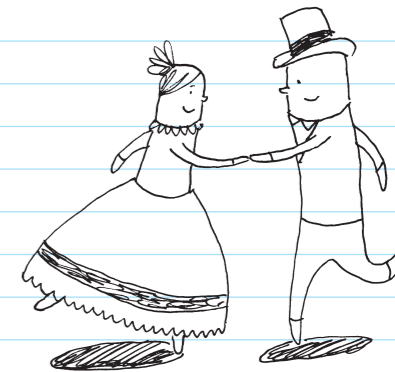


## AMERICAN HISTORY BALL

*Krölpa 07 Zella*

Der American History Ball ist ein Kooperationsprojekt des Kultur und Feuerwehrvereins Zella und des Reiterhofs „Falbenhof“ aus Oelsen und fand 2013 zum ersten Mal im Rahmen des Saale Orla-Erlebnis-sommers statt. Die Idee für den Country-Ball entstand aus der Faszination der Veranstalter für die Geschichte der amerikanischen Bürgerkriegszeit (1861-1865). Und diese wird von vielen Hobbyisten geteilt, die über die Thüringer Grenzen hinweg anreisen, um mit den Menschen in Krölpa und Umge-

bung zusammen eine vergangene Epoche auferstehen lassen. Zu historischer Musik aus dem Amerika des 19. Jahrhunderts präsentieren Country-Fans in originalgetreuer Kleidung Gesellschaftstänze aus der alten Zeit. Der Kulturort Schloss Krölpa verwandelt sich während des Balls in eine Szenerie, die an Filme wie „Vom Winde verweht“ oder „Fackeln im Sturm“ erinnert. So weht der Lebensstil der amerikanischen Bürgerkriegszeit kurzweilig über die thüringische Dorfgemeinde.





Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**Initiative kinderfreundliche  
Stadt Jena e.V.**  
*Claudia Martins Cavaco und  
Petra Wyrowski*  
streetart-jena@gmx.de  
[www.kinderini.de](http://www.kinderini.de)

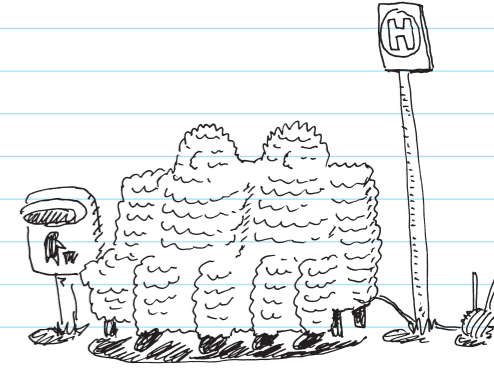


## GUERILLA ART JENA

*Jena*

Guerilla Art Jena belebt durch Kreativität und Partizipation die Stadt Jena. Innerhalb eines Jahres verändern 40 Kinder im Alter von 12 bis 16 Jahren Jenas Stadtbild mit Yarngraffitis: Dies sind Graffitis, die nicht aus der Sprühdose kommen, sondern textile Graffitis, die durch Einfilzen, Umstricken und Umsticken von Objekten, oder Flächen, ein überraschendes, neuartiges und reversibles Raumkonzept entstehen lassen. Zum Anfang des Projektes suchen die Kinder Plätze und Skulpturen im Stadtraum Jena aus,

die für ein bestimmtes Lebensgefühl stehen. Für diese Objekte erarbeiten sie neue Raumkonzepte, leiten das Genehmigungsverfahren ein, verändern die Objekte anschließend durch ein Yarngraffiti und verfassen einen Beipackzettel für ihr Kunstwerk. Der gesamte Prozess wird von den Kindern auf einem Blog festgehalten. Hier tauschen sie sich mit dem Betrachter ihrer Kunst und anderen Streetart-künstlerInnen aus. Zum Abschluss des Projektes wird eine große Vernissage gefeiert.







Planungsregion  
*Ostthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**FILM e.V.**  
*Falko Bögelein*  
post@kdj-festival.de  
www.kdj-festival.de



## KINODYNAMIQUEJENA

*Jena*

KinoDynamiqueJena ist ein “Kino-Kabarett“, ein Kurzfilmfestival mit Workshopcharakter, in dem nationale wie internationale TeilnehmerInnen zusammen kommen, um sich gemeinsam und ohne Wettbewerbsgedanken der unabhängigen Filmproduktion zu widmen. Ziel des Projekts ist es, in einer vorgegebenen Zeit von 72 Stunden Kurzfilme fertigzustellen und anschließend der Öffentlichkeit vorzuführen. Räume, Technik und Beratung werden hierbei allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Als erstes und bisher einziges internationales „KinoKabarett“ Thüringens versteht sich KinoDynamiqueJena als Plattform für den kreativen Austausch von Filmschaffenden. Das Projekt macht es sich zur Aufgabe, die nötigen Rahmenbedingungen für einen erleichterten, praktischen Zugang zum Medium Film herzustellen, sowie ein Forum für die filmkünstlerische Entfaltung zu schaffen. Neben erfahrenen FilmemacherInnen sind hierbei alle zur Teilnahme aufgerufen, die den Wunsch verspüren, sich im Medium (Kurz-)Film auszutoben.







Planungsregion  
*Ostthüringen*

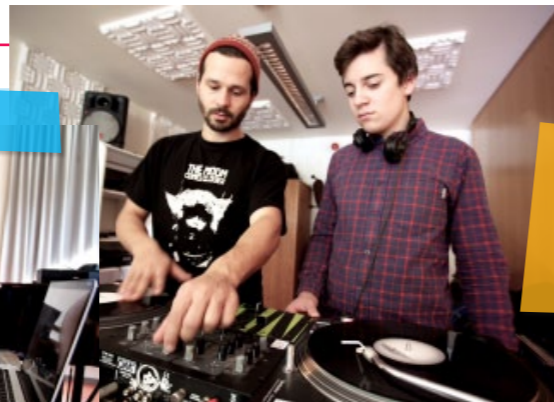
Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**IN's NETZ e.V.**  
*Stefan Carl*

[stefan.carl@ins-netz-ev.de](mailto:stefan.carl@ins-netz-ev.de)  
[www.peng-academy.de](http://www.peng-academy.de)



40 Bewerber



## PENG ACADEMY

### *Jena*

Das Vereinsprojekt „PENG Academy + LAB“ ist ein musikbetontes und Kreativität förderndes, somit kulturelles Bildungsangebot, dass sich an interessierte Jugendliche, Nachwuchs-DJs und DJanes aber auch MusikproduzentenInnen richtet. Als Erweiterung zu einem bereits bestehenden Kursangebot der Musik- und Kunstschule Jena (Projektpartner) umfasst das innovative Workshop-Format einen vermittelnden, theoretisch-praktischen Teil (Academy) und einem offenen Teil

(LABoratorium). Beide Formate werden bewusst außerschulisch und zielgruppenorientiert an diversen Orten in Jena umgesetzt. GastdozentenInnen der Musik- und Kunstschule Jena, dem Medienzentrum „Offener Kanal Jena“ sowie renommierte KünstlerInnen aus dem Umfeld der Jenaer Musiklabel „Freude am Tanzen“ vermitteln ihr Können und Wissen im Bereich „Neue Medien – Kernbereich zeitgenössische (Pop-)Musik“. Abschließend werden die verschiedenen Kursbereiche ergebnisorientiert in eine gemeinsame Konzert-Darbietung und Performance, in die Produktion und Präsentation verschiedener Medienprodukte (bspw.

eines Podcast und Radiosendung „pengFM“), webbasierende Imagefilme (pengCLIPs) und in die Gestaltung verschiedener Bildformate (Flyer, Plakate, Web-Banner) fließen.



41



Planungsregion

*Südwestthüringen*

Kategorie

*gesamte Organisation*

Kontakt

*Bernd Hülf*

[info@foerderverein-burg-neuhaus.de](mailto:info@foerderverein-burg-neuhaus.de)

[www.foerderverein-burg-neuhaus.de](http://www.foerderverein-burg-neuhaus.de)

Förderverein   
**Burg Neuhaus e. V.**



## FÖRDERVEREIN BURG NEUHAUS E.V.

*Neuhaus*

Das Wahrzeichen von Neuhaus-Schierschnitz, ganz im Süden Thüringens gelegen, ist die mittelalterliche Burg Neuhaus. Diese ist seit 2008 wieder im Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde selbst kann jedoch nicht die „Bewirtschafterin“ der Burg sein. Deshalb gründete sich im März 2013 der Förderverein Burg Neuhaus, welcher mittlerweile eingetragen und als gemeinnützig anerkannt ist. Durch das hohe bürgerschaftliche Engagement wird die Burg wieder als historischer und kultureller Bezugspunkt in Neuhaus-Schierschnitz wahrgenommen. Der Verein

hat es sich grundsätzlich zum Ziel gesetzt, die Burg Neuhaus, ihr kulturelles Erbe und die Verbindung der Menschen mit der Burg zu erhalten, zu pflegen und zu fördern. Die Burg soll dabei nicht nur als Bauwerk an sich wahrgenommen werden, sondern auch Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kultur sein. Im Grunde geht es darum die Burggemäuer mit Leben zu erfüllen und dabei die verschiedensten Zielgruppen anzusprechen. Beim diesjährigen Tag der offenen Burg wird beispielsweise regionalen Nachwuchskünstlern die Chance gegeben, ihr Können zu beweisen.

Auch kleine Theaterstücke und Konzerte sollen zunehmend initiiert werden.





Planungsregion

*Südwestthüringen*

Kategorie

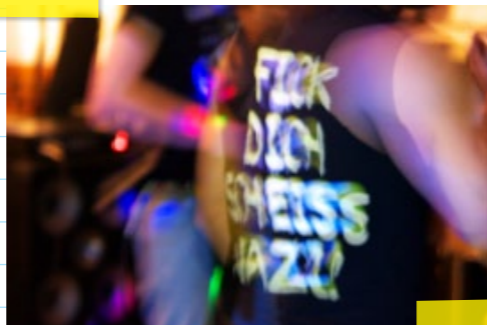
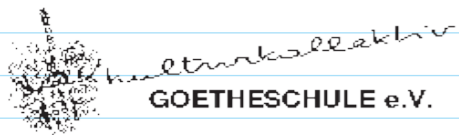
*gesamte Organisation*

Kontakt

*Joni Köhler-Terz*

kulturkollektiv\_goetheschule

@kabelmail.de

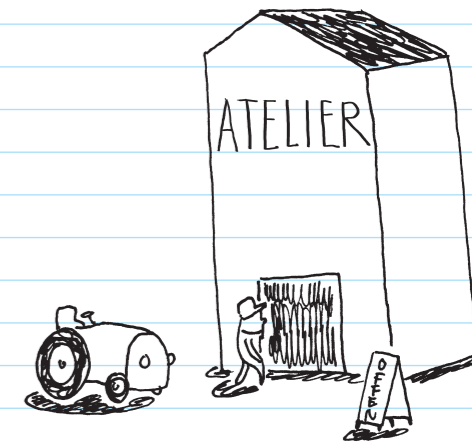


# KULTURKOLLEKTIV GOETHESCHULE

*Lauscha*

Der im Januar 2014 gegründete KuKo e.V. hat sich der Förderung von Kunst und Kultur sowie kultureller und künstlerischer Bildung verschrieben. Auslöser war das Angebot der Stadt Lauscha, das Erdgeschoss der zirka 10 Jahre leerstehenden Goetheschule für Atelierzwecke nutzen zu können. Heute nutzt der Verein bereits 2 Etagen, also zirka 800 qm, wo gut 40 Personen kulturell/künstlerisch aktiv tätig sind. Lauscha ist eine Kleinstadt und hat jetzt ein kulturelles Zentrum. Günstige Nutzungsentgelte und der gemeinschaftliche

Gedanke, bringen kulturelle Vielfalt in die Provinz; ein Konzept das aufgeht. Gemeinsam arbeiten bildende und darstellende Künstler, Foto-, Graffiti- und Glaskünstler sowie Musiker kollektiv daran, einen „big melting pot“ für Kunst und Kultur in dieser ländlichen Region zu entwickeln. Events wie Poetryslams, Konzerte, Kulturkaffee, Open Air-Kino und der beginnende Galeriebetrieb laden die regionale Bevölkerung zur Teilhabe ein, schaffen Raum und Wertschätzung für Kunst und Kultur.







Planungsregion

*Südwestthüringen*

Kategorie

*gesamte Organisation*

Kontakt

*Dr. Jochen Retzlaff*

[kontakt@kurtheater.info](mailto:kontakt@kurtheater.info)

[www.kurtheater.info](http://www.kurtheater.info)



# FÖRDERVEREIN KURTHEATER

## BAD LIEBENSTEIN E.V.

*Bad Liebenstein*

In der ältesten Kurstadt Thüringens, in Bad Liebenstein, steht das vom Herzoghaus Sachsen-Meiningen im Jahre 1801 als erstes freistehendes Theater errichtete „Comödienhaus“. Knapp 200 Jahre hindurch wurde dieses Theater regelmäßig bespielt. Nach der politischen Wende im Jahre 1990 fiel es in einen Dornröschenschlaf. Weder Stadt noch Land hatten finanzielle Mittel oder ein Konzept, um das Theater zu erhalten. Ihm drohte das gleiche Schicksal wie vielen anderen Kulturstätten: Keine Nutzung = Verfall.

Im Jahr 2002 gründete sich auf Initiative des Bad Liebensteiner Bürgers und Studenten Christian Storch eine Arbeitsgruppe und 2006 ein Verein, mit dem Ziel, das Theater wach zu küssen und einen systematischen Spielbetrieb wieder einzurichten. Der Förderverein organisiert im 340 Plätze umfassenden KurTheater seit dem Jahr 2004 jährlich 12 bis 17 Theaterveranstaltungen unterschiedlicher Genre.



Planungsregion  
*Südwestthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Sebastian Herrmann*  
mail@schlachthof-eisenach.de  
[www.schlachthof-eisenach.de](http://www.schlachthof-eisenach.de)



## BÜHNE SCHLACHTHOF EISENACH E.V.

### *Eisenach*

Seit 2005 arbeitet der Bühne-Schlachthof-Eisenach e.V. mit dem Ziel eine facettenreiche Alternative zur Kulturlandschaft in Eisenach aufzubauen.

Dabei ist der Schlachthof eine Plattform, wo Veranstaltungen jeglicher Art in Eisenach ermöglicht werden und jungen Bands und KünstlerInnen die Möglichkeit geschaffen wird, sich zu präsentieren. Ob nun ein Rockkonzert, eine Lesung, Theater oder PerformancekünstlerInnen – wichtig ist ihnen,

dass es live ist! Außerdem erfüllt der Verein einen bildungspolitischen Auftrag – u.a. durch Demokratieprojekte wie „Deutsche 9“ und diverse weitere Vorhaben oder Kooperationen. Die Planung und Durchführung der über 50 Veranstaltungen im Jahr stemmen die derzeit 37 Mitglieder ehrenamtlich und unterstützen zudem durch die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten und Technik eine Vielzahl von Projekten aus der Umgebung.





Planungsregion  
*Südwestthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Timo Bamberger*  
kontakt@theaterammarkt.de  
[www.theaterammarkt.de](http://www.theaterammarkt.de)



## TPZ // THEATER AM MARKT IM STADTJUGENDRING E.V.

### *Eisenach*

Das tpz // Theater am Markt versteht sich als Produktions- und Spielstätte für ein freies Bürgertheater.

Bürgertheater verstehen sie als eine Theaterform, die von den Bürgern eines Gemeinwesens nicht nur besucht oder konsumiert, sondern auch ehrenamtlich als Spieler, Ideengeber und Mitarbeiter gestaltet wird.

So gestaltet das Ensemble aus ca. 60 Bürgern im Alter zwischen 8 und 66 Jahren jedes Jahr das Spiel-

zeitmotto, welches sich immer an gesellschaftlichen Themen und an den Lebensrealitäten der Gestalter und Konsumenten des tpz // TAM – den Bürgerinnen und Bürgern der

Region, orientiert. Wichtiger Bestandteil der künstlerischen Arbeitsformen ist die Vermittlung der Inhalte des jeweiligen Spielzeitmottos über theatrale Formen hinaus. Theaterpädagogische Vor- und Nachbereitungen sind neben wissenschaftlichen Vorträgen, Ausstellungen und Schulprojekten stets begleitende Elemente.

Das tpz // TAM nimmt einen wichtigen Platz als Impulsgeber und Initiator breitenkultureller Arbeit in Eisenach und dem nördlichen Wartburgkreis ein.







Planungsregion  
*Südwestthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
*Manuël Biermann*  
info@eve-adam-and.de  
www.eve-adam-and.com

EVE  
ADAM  
AND



## EVE ADAM AND

*Eisenach*



„EVE ADAM AND“ ist der Wunsch, nicht nur noch Gewinne zu steigern, sondern strebt nach einem Mehrwert für Stadt, Kultur, Gast und Natur. „EVE ADAM AND“ steht für Neuanfang, den Bezug auf das Wesentliche – verträumt, verspielt und kreativ. Es ist der Idee entsprungen, Freunde, Familie, Freiluftliebhaber elektronischer Musik und Kulturbegiesterte im grünen Herzen Deutschlands an einem Ursprungs-Ort für Kultur vieler Art zu versammeln. Dieser Ort ist Eisenach! Dabei ist die Austragung, Konzeption und Planung einer Freiluftveranstaltung, einer Art Festival die Kernaufgabe über das Jahr hinweg. Über kreatives Künstler-

Booking, Dekoration, Vermarktung und Presse verteilen sich verschiedene Aufgaben auf viele Ehrenamtliche. Das Ziel ist es, ein durchdachtes, gut organisiertes und anerkanntes Open Air Festival für „umsonst“ zu schaffen. Trotz aller Hürden durch Ämter, Gesetze und Kritiker bleiben die kreativen Köpfe hinter dem Projekt, Daniel Krauß und Manuël Biermann, stets am Ball. „EVE ADAM AND“ ist seit nunmehr vier Jahren eine etablierte Konstante im mitteldeutschen „Festival-Geschehen“.





Planungsregion  
*Südwestthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**KULTtRAUM Suhl e.V.**  
*Stefan Ulrich*

[info@kulttraum-suhl.de](mailto:info@kulttraum-suhl.de)  
[www.kulttraum-suhl.de](http://www.kulttraum-suhl.de)



# 1. SUHLER STRASSEN THEATER FESTIVAL

## *Suhl*

Der KULTtRAUM Suhl e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Schaffung, Förderung und Erhaltung von Kunst und Kultur in Suhl und Umgebung. Das Herzensprojekt 2014 des Vereins war das 1. Suhler Straßen-Theater Festival vom 5. bis 7. September 2014. Auf die Beine gestellt wurde ein mehrtägiges Künstler- und Musikprogramm auf gestalteten Spielflächen mit einem bunten Marktgeschehen, eingebettet in ein kunstvolles Dekorationskonzept. Der Suhler Marktplatz und die Treppen vor dem Standesamt wurden zu Straßentheaterplätzen. Theater,

Artistik, Akrobatik, Jonglage, Clownerie und andere zirkensische Künste! Unterschiedliche Musikspots belebten den gesamten Innenstadtbereich. Das Festival bot eine Präsentationsmöglichkeit für professionelle Straßenkünstler, wie auch regionale Nachwuchstalente, sowie Kinder- und Jugendgruppen aus dem Bereich Sport, Musik, Theater, Tanz und bildende Kunst. Die Suhler und die Besucher waren fasziniert von der Stimmung und haben diese eigentlich als etwas verträumt beschriebene Stadt nicht mehr wieder erkannt.





Planungsregion

*Südwestthüringen*

Kategorie

*Projekt*

Kontakt

**Provinzkultur e.V.**

*Hendrik Neukirchner*

[kontakt@provinzkultur.de](mailto:kontakt@provinzkultur.de)

[www.thueringerkulturwald.de](http://www.thueringerkulturwald.de)



## THÜRINGER(KULTUR)WALD

*Suhl*

Das auf der Gebietskulisse des Thüringer Waldes zwischen 2012 und 2014 durchgeführte Projekt „Thüringer(KULTUR)Wald“ trägt zur Belebung des regionalen Selbstbewusstseins bei und entfaltet hierbei eine breite öffentliche Wirkung.

Jugendliche, schwer vermittelbare Erwachsene sowie Menschen mit Behinderung werden durch das Projekt in die Gesellschaft integriert und sammeln u.a. in interaktiven Kunstprojekten, Mal- und Kreativworkshops, Schreibwerkstätten und bei integrativen Sport- und Kulturfestivals multikulturelle Erfahrun-

gen, wodurch Intoleranz und Diskriminierung im ländlichen Raum, zwischen sozialen Milieus sowie zwischen Menschen deutscher Herkunft, Migranten und Menschen mit Behinderungen abgebaut werden. Ferner ist aber auch die Wiederbelebung brachliegender Wiesen, Äcker, Flächen und Wälder Projektinhalt. In den vergangenen zwei Jahren wurden mit den einzelnen Projektmodulen deutlich mehr als 4.000 Menschen erreicht.



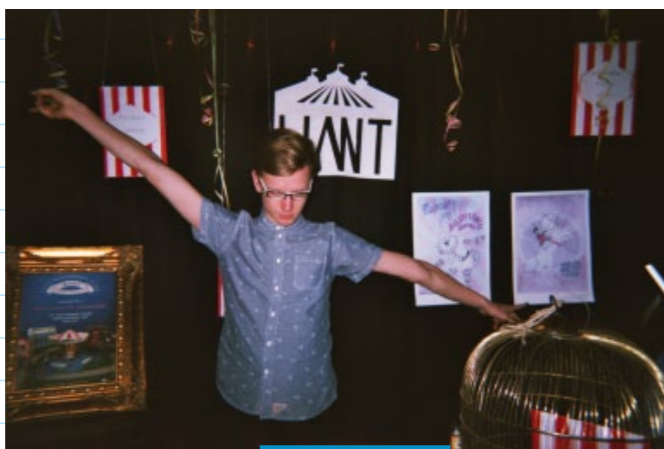
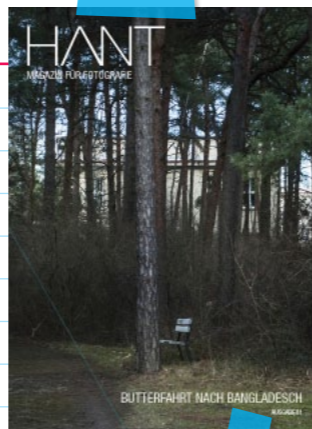


Planungsregion  
*Mittelthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Dominik Bönisch*  
kontakt@hant-magazin.de  
[www.hant-magazin.de](http://www.hant-magazin.de)

**FOTOINIT E.V.**  
**HANT**  
MAGAZIN FÜR FOTOGRAFIE



Der „FOTOINIT e.V.“ bietet eine wachsende Plattform für die Fotografie Thüringens sowie Mitteldeutschlands, welche das künstlerische Potenzial Interessierter, Studierender und professioneller FotografInnen verbindet. Somit möchte der gemeinnützige Verein einen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur in der Region leisten. Um dies zu erreichen, organisiert „FOTOINIT e.V.“ regelmäßig Workshops, Lectures, Ausstellungen und bietet die Chance auf eine Veröffentlichung im „HANT – Magazin für Fotografie“. Das eigenständig verlegte Magazin zeigt die Vielfalt zeitgenössischer fotografischer Arbeiten von ThüringerInnen und

## FOTOINIT E.V. | HANT – MAGAZIN FÜR FOTOGRAFIE

*Erfurt*

präsentiert das kreative Potential über die Landesgrenzen hinaus. Das Team des FOTOINIT e.V. möchte die Begeisterung an der Fotografie mit Interessierten teilen und dabei besonders motivieren, Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Das Ergebnis ist ein nachhaltiges und dabei leicht zugängliches Netzwerk von Kreativen, das es in der Thüringer Fotografielandchaft so noch nicht gab.







Planungsregion  
*Mittelthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Sibylle Müller*  
info@fraumueller-gbr.de  
[www.kulturfabrik-apolda.com](http://www.kulturfabrik-apolda.com)



## KULTURFABRIK APOLDA

### *Apolda*

Die Kulturfabrik Apolda steht für die kreative, kulturelle Entwicklung des infrastrukturschwachen ländlichen Raums in Thüringen. Als privat finanziertes Projekt bietet sie jungen, kreativen Selbstständigen Raum für die berufliche Weiterentwicklung. Mit günstigen Mietpreisen, reger Öffentlichkeitsarbeit, kulturellen Angeboten, wie Ausstellungen, einer Galerie und Veranstaltungen, öffnet sie eine Tür in die breite Öffentlichkeit. Künstler können sich an Ausstellungen und

Projekten beteiligen und ihre Werke dem interessierten Publikum präsentieren. Nicht nur etablierte, sondern auch vor allem unbekanntere jüngere KünstlerInnen können hierdurch Zugang zum Markt und eine Möglichkeit von ihrer Kunst leben zu können erreichen.

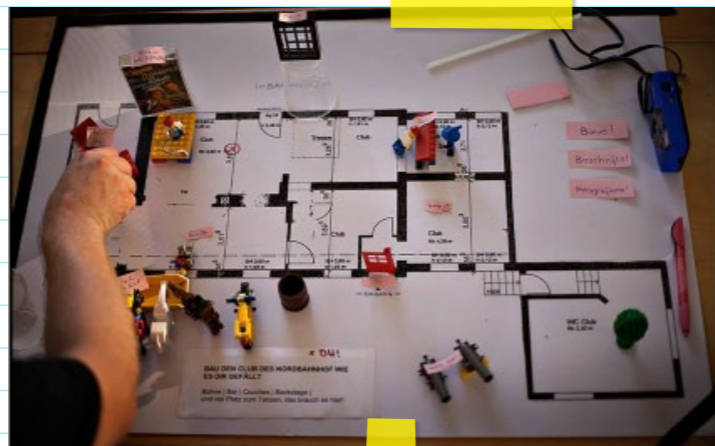
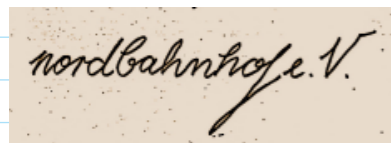




Planungsregion  
*Mittelthüringen*

Kategorie  
*gesamte Organisation*

Kontakt  
*Lisa Hilpert*  
nordbahnhof.erfurt@gmail.com  
[www.facebook.com/pages/  
Nordbahnhof-  
Erfurt/688369307879055?fref=ts](https://www.facebook.com/pages/Nordbahnhof-Erfurt/688369307879055?fref=ts)

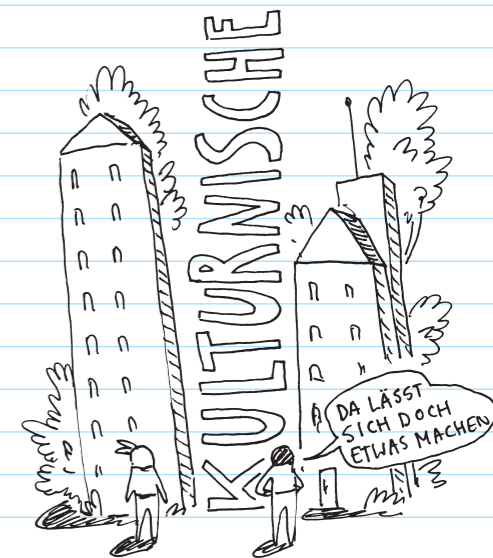


## NORDBAHNHOF E.V.

### Erfurt

Der Nordbahnhof e.V. setzt sich aus einer bunten Gruppe von ErfurterInnen zwischen 17 und 35 Jahren zusammen, die im Laufe der Jahre immer wieder für verschiedene Musikveranstaltungen in Erfurt und Umgebung verantwortlich waren – immer auf der Suche nach geeigneten Orten. Seit 2014 ist die Gruppe mit 13 Gründungsmitgliedern nun als eingetragener Verein unter dem Namen des Nordbahnhofs Erfurt aktiv, auf dessen Gebäude zum Ende des Jahres 2014 der schon etablierte Plattenladen Woodstock und ein Club- und Veranstaltungsraum einziehen sollen. Bis zur Fertigstellung der Räumlichkeiten organisie-

ren die Mitglieder, wie bereits in der Vergangenheit Konzerte, Ausstellungen und anderweitige Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Orten der Stadt Erfurt. Dabei bewegen sie sich zwischen einer Vielfalt an Musikrichtungen, die bisher von Post-Punk über Hip Hop bis hin zu Liedermachermusik reicht. Durch die Organisation von Konzerten, Filmvorführungen, Kunstausstellungen, Workshops, Lesungen sowie anderweitigen kulturellen Veranstaltungen wollen sie vor allem Kulturnischen hier einen Raum geben, den es so vorher in Erfurt noch nicht gab.





Planungsregion

*Mittelthüringen*

Kategorie

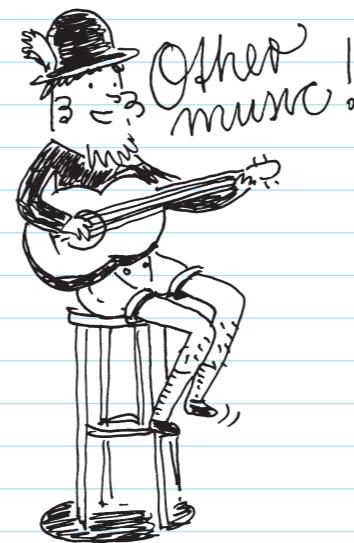
*gesamte Organisation*

Kontakt

*Dr. Alan Bern*

[management@othermusic.eu](mailto:management@othermusic.eu)

[www.yiddishsummer.eu](http://www.yiddishsummer.eu)



## OTHER MUSIC E.V.

*Weimar*

Der Verein other music e.V. fungiert als Träger eines der weltweit prägendsten jiddischen Kulturfestivals, des „Yiddish Summer“ Weimar. Zum „Yiddish Summer“ kommen jedes Jahr DozentenInnen, Workshopteilnehmende und Gäste aus vielen Nationen. Es werden Workshops in den Kategorien Lied, Instrumentalmusik, Tanz und jiddische Sprache geboten. Konzerte mit den wichtigen jiddischen MusikerInnen aus aller Welt, musikalische Veranstaltungsformate, Jamsessions und mehr runden das Festival ab. Es ist ein Schmelztiegel für die neue jid-

dische Kultur, wo preisgekrönte neue Projekte, wie Alpenklezmer oder „The Other Europeans“ entstehen.

Neben dem „Yiddish Summer“ und weiteren Formaten im Winter oder Frühling baut der Verein die Other Music Academy in einer ehemaligen Schule im Weimarer Norden auf. Hier wird neben der musikalischen und wissenschaftlichen Arbeit auch der Fokus auf einen nachbarschaftlichen Treffpunkt für das Wohngebiet gelegt.





Planungsregion  
*Mittelthüringen*

Kategorie  
*Projekt*

Kontakt  
**KOMED e.V. (Radio F.R.E.I.)**  
*Jörg Friedrich*  
stadtfinden@radio-frei.de  
[www.stadt-finden.de](http://www.stadt-finden.de)



**STADTFINDEN**

66 Bewerber



## PROJEKT „STADTFINDEN“

*Erfurt*

Mit dem Projekt STADTFINDEN verlässt Radio F.R.E.I. seine gewohnten Räumlichkeiten und begibt sich an unterschiedliche Orte von Erfurt, um Menschen und Nachbarschaft kennen zu lernen und Begegnung und aktives Zusammenleben zu fördern. Wünsche und Bedürfnisse der BewohnerInnen werden erkundet, entdeckt und in zuständige Sozial- und Jugendhilfeplanung der Stadt transferiert. Dafür wird ein, als mobiles Radiostudio umgebauter Überseecontainer, auf öffentlichen Plätzen aufgestellt, der für 3 bis 6

Monate Begegnungsstätte und Ausgangspunkt verschiedenster Aktionen im Quartier ist. Ziel des Projektes ist es urbane Kunst und Kultur, (mediale) Vielfalt, Partizipation, informelle Stadtforschung mit Stadtteilradio und Präsenz im öffentlichen Raum zu verbinden. Das zugangsoffene Beteiligungsprojekt wird durch unterschiedliche AkteurInnen vor Ort belebt. Die jeweiligen QuartiersbewohnerInnen stellen dabei die Hauptzielgruppe dar.





**2013**

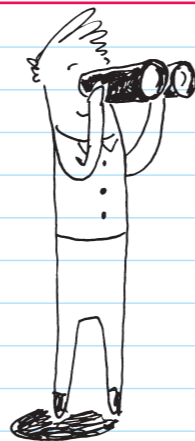
*Klanggerüst e.V., Erfurt*

Der Verein, der in der ehemaligen Direktorenvilla der Malzfabrik in der Magdeburger Allee 175 in Erfurt sitzt, führt regelmäßig Veranstaltungen durch, bei der sich NachwuchskünstlerInnen einem Publikum präsentieren können. Sie haben sich der Förderung von jungen KünstlerInnen und MusikerInnen verschrieben. Sie stellen Know-how und zudem ihre Räumlichkeiten für Probe- oder Atelierräume gegen geringe Miete zur Verfügung.

**2012**

*Alte Papierfabrik Greiz e.V., Greiz*

Die Aktivitäten des Vereins richten sich gegen die Tristesse in einer Stadt, die einen Großteil ihrer Einwohner verloren hat und wo vor allem Jugendliche oft keine Perspektive zum Bleiben sehen. Mit dem Erhalt der Industriebrache Papierfabrik, ist hier ein idealer Ort für Kunst, Kultur und Kreativität entstanden. Über künstlerische Workshops, Aktionen, Ausstellungen, die Aufbereitung geschichtlicher Dokumente zur Fabrik – unter Einbeziehung von Zeitzeugen, bietet der Verein eine Reihe vielfältiger Angebote zur künstlerischen Entfaltung und Identitätsfindung.



**2011**

*schwarzwurzel e.V., Steinach*

Über künstlerische Workshops, Vorträge, Aktionen, Ausstellungen und das Volktheaterstück „schwarzwurzel“ greift der Verein gesellschaftliche Entwicklungen auf, sucht nach neuen Handlungswegen, bietet neue Gesprächsangebote und Identität. Das Besondere ihrer Arbeit ist der Transfer aktueller Diskurse und Formen der Kulturarbeit, die sich zumeist in Großstädten etablieren, in kleine Städte und ländliche Gebiete zu übertragen und sie mit lokalen Traditionen und Eigenheiten zu verbinden.

**2010**

*caleidospheres e.V., Jena*

Hervorgegangen aus dem Kunstprojekt „Tausend und eine Art“ leistete der Verein caleidospheres seit vielen Jahren basisnahe Kulturarbeit in Jena. Nach Verlust der festen Vereinsstätte 2009, der „Kulturgüterhalle“ am Westbahnhof, mit Veranstaltungs- und Proberräumen, Ateliers und Tonstudio setzte der Verein seine Arbeit trotzdem noch engagiert an temporären Orten der Stadt fort. Auf Dauer jedoch wurde dem Verein mit der fehlenden Räumlichkeit die Perspektive genommen und so kam es zu seiner Auflösung im Jahre 2012.

Einzelne Akteure des Vereins sind jedoch immer noch kulturell in Jena aktiv.

## 2009

*Ein Jahr mit 2 KulturRiesen  
art der stadt e.V., Gotha*

Der Verein art der stadt e.V. aus Gotha leistet über das Medium Theater hinaus innovative und basisnahe Kulturarbeit, die identitätsstiftend wirkt und eine Ausstrahlung auf ganz Thüringen besitzt.

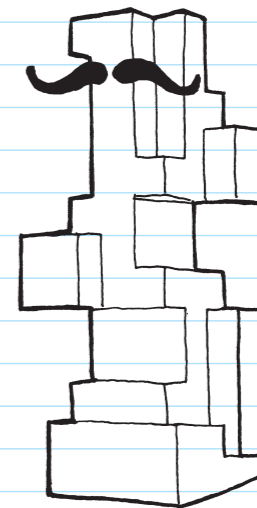
*Zirkusfestival Omarillio,  
Weimar*

Das temporäre Zirkusfestival Omarillio aus Weimar leistete durch seinen partizipativen, multidisziplinären Ansatz beispielgebende soziokulturelle Arbeit. Hervorgegangen aus dem Projekt "Artistengesucht", um Musikern, Artisten und Kunstschaffenden eine offene Bühne zu bieten, verknüpfte es neue, multidisziplinäre Kunstformen miteinander, verband international, lies teilhaben und vereinte Menschen im gemeinsamen Schaffensprozess.

## 2008

*hEft – literatur für  
stadt und alltag //  
Kulturrausch e.V., Erfurt*

Über das Medium Literatur gibt das etwas andere Stadtmagazin einer breiten Zielgruppe Podium und Medium für künstlerische und kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich Themen. Es ermöglicht darüber hinaus eine Vielfalt an Partizipation und Engagement. In seiner Struktur eines offenen Netzwerkes, das zugleich Chancen und Potenziale authentischer und spartenübergreifender Kulturarbeit verdeutlicht, trägt das Projekt aktiv zur Förderung von Jugend- und Soziokultur bei.



# EIN DANK

Hier sei erstmal allen tollen und engagierten soziokulturellen Projekten, Initiativen und Vereinen aus Thüringen gedankt, die den Freistaat an so vielen Orten bereichern und immer wieder zu begeistern

wissen. Euch möchten wir mit diesem Preis Mut machen, dies weiterhin zu tun, aber auch aufzustehen, wenn Grenzen erreicht sind. Ihr seid der Nährboden für ein lebens- und liebenswertes Thüringen.

Zudem danken wir speziell den 68 Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Thüringen

die mit ihren Solidarabgaben gemeinsam mit dem Verband den *KulturRiesen* stiften und somit die Unabhängigkeit von Förderinstitutionen gewährleisten.

Der *Montus GmbH* aus Erfurt und *Uwe Gerth* aus Jena danken wir für ihre diesjährige Spende zum *KulturRiesen*.

Den Juroren der KulturRiesen-Jury möchten wir für die aufgebrachte Zeit und ihre Entscheidungskraft danken.

Unserer Praktikantin *Eva Göbel* möchten wir auf diesem Weg auch nochmal Danke sagen, die sich auf vielfältige Art und Weise für den Förderpreis engagiert hat.

Außerdem sei noch alle Beteiligten gedankt, die zum Gelingen des Preisverleihungstages in Altenburg beigetragen haben.

